

## **Busexkursion des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V. zu Kirchen in Vorpommern und in Stralsund am 17. und 18. Juni 2017**

Nach dem großen Erfolg unserer Kirchentour nach Vorpommern und Greifswald möchten wir Ihnen auch 2017 eine Exkursion in die Region anbieten, bei der uns in bewährter Weise der Kunsthistoriker Detlef Witt begleiten wird.

### **Samstag, 17. Juni**

#### **8 Uhr – Abfahrt des Busses am Berliner Ostbahnhof (Ausgang Koppenstraße)**

##### **Dorfkirche Semlow**

Der Feldsteinbau in Semlow gehört zu den ältesten Kirchen im Bereich des „Festlandrügen“. Das Kirchenschiff mit der Holzdecke wurde in den 1850er Jahren von dem bekannten Lübecker Maler und Denkmalpfleger Carl Julius Milde ausgemalt. Im Chor zeugen die Patronatsempore und drei aufwändige Epitaphien von den auf Semlow ansässigen Behrs, einem weitverzweigten, in Mecklenburg und Vorpommern reich begüterten Geschlecht. Die Epitaphien aus der Zeit um 1600 entstanden nach Vorlagen des Hans Verdeman de Vries aus dessen Serie „Coenotaphiorum“. Altarretabel und Pult-Taufengel sind Arbeiten des Stralsunder Bildhauers Elias Kessler aus den 1720er Jahren. Die Kirche ist gleichzeitig eines der bedeutendsten Fledermausquartiere in der Region.

##### **Mittagessen**

##### **Dorfkirche Tribohm**

Die von 2000 bis 2010 sehr aufwändig restaurierte Feldsteinkirche in Tribohm entstand Mitte des 13. Jahrhunderts. Der Holzturm wurde vermutlich im 15. Jahrhundert errichtet. Nach Zerstörungen während des Dreißigjährigen Krieges erfolgte im 18. Jahrhundert die Neuausstattung des Innenraums mit Altar, Kanzel und Patronatslogen.

##### **Ehemalige Wallfahrtskirche St. Marien in Kenz**

Die in den 1390er Jahren errichtete Kenzer Kirche steht im Zusammenhang mit einer Wallfahrt zu einem wundertätigen Marienbild und einem heilkräftigen Brunnen, der dann im Zeitalter des Barock zu einem mondänen Kurbetrieb im Ort führte. Das kleine Brunnenhaus neben der Kirche wurde vor einigen Jahren nach alten Plänen wiedererrichtet. Die Kirche bietet den reichsten Bestand mittelalterlicher Glasmalereien in Vorpommern. Die in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts entstandenen Malereien wurden im 19. Jahrhundert im Königlichen Institut für Glasmalerei in Berlin ergänzt. Einzigartig ist auch der Kenotaph (Scheingrab) des 1405 verstorbenen Herzogs Barnim VI. von Pommern-Wolgast.

##### **Dorfkirche Flemendorf**

Die kleine Dorfkirche in Flemendorf entstand am Ausgang des 14. Jahrhunderts. Zur Ausstattung zählt ein barockes Altarretabel mit einem dort eingefügten spätmittelalterlichen Gemälde aus der im frühen 19. Jahrhundert abgerissenen Nürnberger Dominikanerkirche. Der barocke Taufengel gehört zu den qualitativsten Bildhauerarbeiten der Zeit um 1710 in der Region und steht vielleicht in Zusammenhang mit den Skulpturen des Stralsunder „Schlüteraltars“.

#### **Abendessen und Übernachtung in Stralsund**

### **Sonntag, 18. Juni**

##### **Stralsund, Pfarrkirche St. Nikolai**

Die Nikolaikirche in Stralsund ist eine der Kirchen mit der reichsten Ausstattung im gesamten Ostseeraum. Dazu gehören mehrere mittelalterliche Flügelaltäre, darunter der berühmte „Junge-Altar“ mit einer Schönen Madonna aus dem frühen 15. Jahrhundert. Bemerkenswert ist auch die überaus reiche barocke Ausstattung der Kirche mit dem Hauptaltar nach Entwürfen Andreas Schlüters und dem mächtigen, von als Karyatiden ausgebildeten Tugenden getragenen Taufgehäuse. Zu den weiteren Hauptwerken zählen eine monumentale Anna selbdritt aus Stuck (um 1280/90) und die Reliefs des Russlandfahrgestühls mit einer Darstellung der Pelztierjagd (um 1400).

### **Stralsund, Pfarrkirche St. Marien (mit Orgelvorspiel)**

Die von Ende des 14. Jahrhunderts bis um 1500 errichtete St. Marien-Kirche gehört zu den gewaltigsten mittelalterlichen Monumentalbauten im Backsteingebiet. Die jüngst aufwändig restaurierte riesige Stellwagen-Orgel ist eines der ältesten Instrumente dieser Gattung in Mecklenburg-Vorpommern. Bemerkenswert sind die spätmittelalterlichen Gewölbemalereien in den Seitenschiffen, die prächtigen Schauwände barocker Erbbegräbnisse aus dem 18. Jahrhundert und ein großer Flügelaltar mit der Marienkrönung (um 1500)

### **Mittagessen**

#### **Stralsund, Kulturkirche St. Jakobi**

Die im 2. Weltkrieg schwer beschädigte St. Jakobikirche wurde in eine Stiftung überführt, hier finden Ausstellungen und Theaterveranstaltungen statt. In den letzten Jahren erfolgten umfassende Restaurierungsarbeiten an Bau und Ausstattung. Die Gemälde des klassizistischen Altaraufbaus stammen von Johann Heinrich Tischbein d. Ä., die Kanzel von Hans Lucht gehört zu den bedeutendsten Bildhauerarbeiten des mittleren 17. Jahrhunderts in der Region. Gegenwärtig wird das barocke Orgelprospekt aus der Zeit um 1740 restauriert. In der Kirche ist ein modernes Kunstgutdepot untergebracht, in dem restaurierungsbedürftige Stücke vorübergehend eingelagert sind. (eventuell Depotbesichtigung möglich)

#### **Dorfkirche Groß Mohrdorf**

Die mittelalterliche Kirche hat eine ungewöhnlich vollständige reiche Barockausstattung. Altar und Kanzel sind Arbeiten des Stralsunder Bildhauers Nikolaus Wendt um 1700. Vor dem Altar schwebt ein jüngst aufwändig restaurierter Taufengel des Stralsunder Bildhauers Elias Kessler aus den 1720er Jahren. 2016 fand der barocke Beichtstuhl mit Skulpturen Jakob Freeses wieder seinen Platz im Chorraum. Für 2017 ist eine Fotoausstellung zum Bildhauer Jakob Freese in Groß Mohrdorf geplant.

\*\*\*\*\*

### **Kunsthistorische Führungen: Detlef Witt / Greifswald**

Die organisatorische Reiseleitung haben Bernd Janowski (0170-8345079) und Sigrid Riesberg (0176-41424566).

**Änderungen im Ablauf der Exkursion sind vorbehalten. Ein endgültiges und ausführliches Programm erhalten Sie rechtzeitig von Fahrtantritt.**

**Der Teilnehmerpreis (incl. Busfahrt, Übernachtung, Vollpension, Besichtigungen und Orgelvorspiele) beträgt ca. 175,- Euro.**

**Anmeldungen für die Fahrt bitte bis zum 31. Januar 2017:**

- schriftlich beim Förderkreis Alte Kirchen, Postfach 024675; 10128 Berlin,
- telefonisch unter 030-4493051 oder
- per Mail an: [sigrid.riesberg@altekirchen.de](mailto:sigrid.riesberg@altekirchen.de)

**Den Teilnehmerbetrag überweisen Sie bitte erst nach einer schriftlichen Bestätigung durch den FAK und der Zusendung des endgültigen Programms.**